

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Mittwoch zu
Muenster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:
\$2.00 pro Jahrgang.
Einzelne Nummern 5 Cts.
Ankündigungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einpaltig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrückungen.
Retardierungen werden zu 10 Cents pro
Seite wöchentlich berechnet.
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erstklassige katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird un-
bedingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Wednesday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION:
\$2.00 per year, payable in advance.
Single numbers 5 cents.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
line for first insertion, 25 cents per
line for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
reil 1st insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuitable to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Bascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

14. Jahrgang. No. 39. Münster, Sask., Mittwoch, den 14. November 1917. Fortlaufende No. 713.

Vom Weltkrieg.

Die Welt wurde letzte Woche durch einen Staatsstreich überaus durchwühlend. Die radikalsten russischen Elemente in Petersburg die Oberhand bekamen. Kerensky mußte sich flüchten, doch hieß es einige Tage später, daß er die Armee auf seiner Seite habe. Ueber die wirkliche Lage in Rußland ist es jetzt unmöglich, ein klares Bild zu bekommen. Es scheint jedoch, daß dem unglücklichen Lande ein furchtbarer Bürgerkrieg bevorsteht, der nur in Strömen von Blut gelöst werden kann.
Die teutonischen Verbündeten in Oberitalien haben ihren Siegeszug bis an den Piave fortgesetzt. Die Italiener mußten auch in den Gebirgsgebieten weichen, um nicht abgeschnitten zu werden. Voraus- sichtlich wird bald in der norditalienischen Ebene ein gewaltiger Entscheidungskampf stattfinden. Ob die Briten und Franzosen bis dahin den Italienern genügende Verstärkungen senden können, um ihnen den Sieg zu sichern, muß die Zukunft zeigen. Cadorna hat den Oberbefehl über die italienischen Armeen abgeben müssen.
An der Palästinafront haben die Briten mehrere siegreiche Kämpfe bestanden und rücken von Süden aus allmählich auf Jerusalem zu. Die Canadier haben bei Passchendaele gewaltig gekämpft und bedeutende Vorteile über die Deutschen errungen. Von anderen Fronten sind keine besonders wichtigen Berichte eingelaufen.

am mittleren und unteren Lauf des Flusses vordringen. Südöstlich von San Vito al Tagliamento wurde ihre Vorhut von italienischen Grenadiern zurückgeschlagen. Um ihre neue Linie einzunehmen, mußten die Italiener Teile der Gebirgsgegend räumen, welche dann vom Gegner besetzt wurden.
Berlin, 6. Nov. — Amtlich wird gemeldet, daß die italienische Linie am Tagliamento durch die Verbündeten genommen wurde. Die Italiener haben die ganze Flußlinie vom Gebirge bis ans Adriatische Meer geräumt. Vom Feltal bis zum Colbricon, nördlich des Sugana-Eals (93 Meilen), befinden sich die Italiener auf dem Rückzuge. Die Gegend schließt die Kampffronten der Karnischen Alpen und der Dolomiten ein.
Washington, 7. Nov. — Nach einem amtlichen Bericht wurde das amerikanische Patrolobot „Alcedo“, eine umgebaute Yacht, in der Kriegerzone von einem Torpedo getroffen und verlor vier Minuten später 20 Mann werden vermisst. Das Boot hatte eine Besatzung von 7 Offizieren und 85 Mann.
Rio de Janeiro, 7. Nov. — Die Kommission für auswärtige Angelegenheiten empfiehlt die Proklamation des Besatzungszustandes.
London, 7. Nov. — Der amtliche Bericht sagt, daß die Deutschen während der Nacht keine Versuche machten, die ihnen gestern bei Passchendaele abgenommenen Stellungen zurückzugewinnen. Sonst ist außer zeitweiligem deutschen Artilleriefeuer nichts von der Kampffront zu melden.
Rom, 7. Nov. — Amtlich wird gemeldet, daß die Italiener sich in guter Ordnung vom Tagliamento gegen den Livinza-Fluß zurückgezogen haben.
Berlin, 7. Nov. — Die amtliche Meldung sagt, daß die Teutonen den Tagliamento in seiner ganzen Länge überschritten haben, und den sich zurückziehenden Gegner verfolgten. Die Briten in Flandern durchdrangen gestern Passchendaele, mußten aber später den östlichen Teil des Ortes wieder räumen. Ein britischer Angriff auf Beclaeere und Ghelwelt wurde größtenteils von den deutschen Linien zum Stehen gebracht. Briten, die bis in die deutschen Linien eindringen, wurden im Handgemenge überwältigt. Schwere Artilleriekämpfe auf dem Schlachtfeld dauerten die ganze Nacht hindurch an.
London, 8. Nov. — Nach dem amtlichen Bericht wurden in der vergangenen Woche 8 britische Handelschiffe von mehr als 1600 Tonnen und 4 von weniger Tonnengehalt versenkt.
Rom, 8. Nov. — 2 Dampfer und 3 Segelschiffe, alle unter 1600 Tonnen, wurden nach dem Admiralitätsbericht verlorene Woche versenkt.
Paris, 8. Nov. — Ein französisches Handelschiff von über und eines von unter 1600 Tonnen wurden im Lauf der letzten Woche versenkt, wie die Admiralität meldet.
Petersburg, 8. Nov. — Die Maximalisten besetzten letzte Nacht in aller Ruhe das Telegraphenamt und nahmen nach kurzem Kampfe Besitz von der Stadt. Das Weiberregiment, welches den Winterpalast (den Sitz der provisor. Regierung) bewachte, mußte sich ergeben, ohne zum Kampf zu kommen. Nikolai Lenin und Leon Trozky, die Führer der Maximalisten (Bolschewiki) haben die Fägel der Regierung ergriffen. Kerensky hat sich geflüchtet. Ein Haftbefehl wurde gegen ihn erlassen. Sein Ministerium wurde gefangen genommen und in die Peter und Paul-Festung verbracht.
Melbourne, Australien, 9. Nov. — Die Regierung hat beschlossen, wieder ein Referendum über Einführung des Militärzwanges abzuhalten. Naturalisierte Deutsche und deren eingeborene Söhne dürfen dabei nicht abstimmen.
Berlin, 9. Nov. — Der amtliche Bericht von gestern ebendort sagt, daß die deutschen Verbündeten in Norditalien den Livinza-Fluß überschritten haben.
Petersburg, 9. Nov. — Die neue anarchoistische Regierung hat eine Proklamation erlassen, in der sie ihr Programm kund gibt. Die Hauptpunkte sind: Sofortige demokratische Friedensofferte; sofortige Verteilung der großen Landbesitzungen unter die Landleute; Übernahme aller Autorität durch den Delegaterrat der Soldaten und Arbeiter; eifrige Zusammenfassung einer konstituierenden Versammlung.
Berlin, 9. Nov. — Der heutige amtliche Bericht sagt, daß der Widerstand der italienischen Nachhut gebrochen wurde. Der Rückzug der italienischen Truppen, welche noch am mittleren Tagliamento zwischen Gemona und Tolmizso sowie in der Festung Monte San Simeone aushalten, wurde abgeschnitten. Somit mußten 17,000 Italiener, darunter ein General, mit 80 Geschützen die Waffen strecken. In der Ebene haben sich die Kämpfe dem Livinza-Fluß entlang entwickelt. Trotz heftiger Gegenwehr erzwangen sich die Verbündeten den Flußübergang und warfen die Italiener westwärts zurück. Seit dem 24. Okt. wurden über 250,000 Italiener gefangen genommen und über 200 Kanonen erbeutet.
Berlin, 9. Nov. — Der amtliche Bericht meldet, daß die Verbündeten den Livinza-Fluß gekreuzt haben und indem sie den Widerstand der italienischen Nachhut überwältigen unaufhaltsam auf Bergspalten wie in der Ebene, unter Schneegestöber und Regengüssen, sich dem Piave nähern.
Rom, 9. Nov. — Der amtliche Bericht sagt, daß italien. Truppen fortwährend in den für den Widerstand bestimmten Stellungen anlangen und sich darin festsetzen. Die Nachhut und Deckungsstruppen halten unterdessen durch ihre tapfere Haltung und Tätigkeit den Feind zurück.
London, 9. Nov. — General Allenby, Befehlshaber in Palästina, berichtet, daß die Briten durch Zamaeh und Huj (13 und 9 Meilen östlich von Gaza) drangen und sich am Südufer des Wadiheseu festsetzten, wo sie Anschluß mit dem von Gaza aus vordringenden Briten fanden. Die Letzteren nahmen das Nordufer des Wadiheseu u. Herbieh und erreichten die Eisenbahn, indem sie die von den Türken bereiteten Stellungen am Wadi umgingen. Der türkische Terminus der Eisenbahn bei Beit Hanun wurde ebenfalls genommen und die Türken gegen den Wadiheseu zu verjagt. Die ganze türkische Armee ist nordwärts auf dem Rückzug. Ueber 40 Kanonen wurden erbeutet.

Rio de Janeiro, 9. Nov. — Die Regierung von Brasilien hat angeordnet, daß der Hafen von Rio de Janeiro geschlossen werde.
Rom, 9. Nov. — Die Alliiertenkonferenz hat beschlossen, ein ständiges Militärkomitee zu bilden, dem General Foch (Stabschef des französischen Ministeriums), General Wilson (zweiter Chef des britischen Generalstabs), und Gener. Cadorna (bisheriger Oberkommandant der italienischen Armee) angehören werden. General Diaz ist zum Oberkommandanten der italien. Armee ernannt worden, Gen. Badoglio wird zweiter, und Gen. Grandini dritter im Kommando sein.
London, 10. Nov. — Der amtliche Bericht meldet, daß an der flandrischen Front nur Artilleriefeuer auf beiden Seiten stattgefunden habe.
Paris, 10. Nov. — Maurice Long, Minister für Lebensmittel, machte gestern in der Deputiertenkammer bekannt, daß die französ. Regierung alles Getreide im Land requirieren werde und alle Mahlmühlen unter Regierungskontrolle stelle, damit im ganzen Land ein gleichmäßiger Brotpreis eingehalten werden kann. Long sagte, daß die Produktion von Getreide, Kartoffeln und Zuckerrüben in Frankreich von 358,000,000 Zentnern in 1913 zurückgegangen sei auf 222,000,000 Zentner in 1917. Frankreich benötige dieses Jahr eine Einfuhr von 40,000,000 Zentnern an Getreide, doch werde es schwierig sein diese Menge einzuführen, da man im vergangenen Jahre lange nicht so viel erhalten konnte.
Italienisches Hauptquartier, 11. Nov. — Britische Batterien haben ihre Stellung an der Frontlinie eingenommen, um den Italienern zu helfen, sich gegen den teutonischen Vormarsch zu stemmen. Die Reorganisation der italienischen Armee an der neuen Linie geht in guter Ordnung vor sich. Keine bedeutende Aenderung in der Lage ist in den letzten paar Tagen eingetreten.
Berlin, 11. Nov. — Das Kriegsamt macht bekannt, daß verbündete Streitkräfte, welche eine neue Offensive an der Triererfront ausführen, an einem Punkte gestern durch starke italienische Kräfte angegriffen wurden, und an einem Punkte zurückgehen mußten.
London, 11. Nov. — Amtlich wird gemeldet, daß die Briten bei ihrem Angriff an der Palästinafront am Freitag Ascalon einnahmen, 710 Gefangene machten, und fünf Haubitzen sowie acht Feldgeschütze erbeuteten.
Ottawa, 11. Nov. — Morgen wird die große Campaigne für die Unterbringung des „Victory Loan“ in ganz Canada beginnen. Diese Anleihe soll \$150,000,000 betragen und 5 Prozent Zinsen tragen, vom 1. Dezember 1917 an. Fällig werden die Bonds an drei verschiedenen Terminen, 5, 10 oder 20 Jahren. Die Zinsen werden halbjährlich bezahlt. Die Bonds werden durch jede „Chartered Bank“ erhältlich sein, an welche auch die Anzahlungen gemacht werden müssen, und wo die Zinsen kostenlos erhoben werden können. Zehn Prozent des Ausgabepreises müssen am 1. Dezember und am 2. Januar bezahlt werden.

und je 20 Prozent am ersten jedes folgenden Monats, bis Mai einschließlich.
Petersburg, 11. Nov. — Es wird berichtet, daß der panrussische Kongress der Arbeiter- und Soldaten-delegaten ein aus Bolschewiki (Maximalisten) zusammengesetztes Ministerium ernannt habe, dem Lenin als Premier vorsteht, und in dem Leon Trozky Minister des Auswärtigen ist.
Ottawa, 11. Nov. — Der Generalgouverneur, Sir Robert Borden und Sir Wilfrid Laurier haben schriftliche Empfehlungen für die Regierungsanleihe, den sog. „Victory Loan“ gegeben.
Petersburg, 11. Nov. — Die hiesigen Post- und Telegraphenbeamten sind zu dem Komitee für öffentliche Sicherheit übergegangen. Nachrichten vom Don besagen, daß Kadobines zeitweilig den Befehl über die Kosaken übernommen habe. Rodzianko, der frühere Dumapräsident, soll in Moskau eine neue Regierung organisieren. Gen. Korniloff soll aus Bytkoff in Moskau eingetroffen sein. Die Gemäßigten Sozialisten in Smolny haben sich dem Sicherheitskomitee angeschlossen.

Letzte Kriegs Nachrichten.
Petersburg, 12. Nov. — Alle Minister mit Ausnahme von Terestchenko, Kischin, und Konowoff wurden aus der Peter- und Pauls-festung entlassen.
Paris, 12. Nov. — Kerensky ist im Hauptquartier der russischen Armee eingetroffen, und hat jetzt 200,000 Getreide hinter sich, wie ein drahtloses Telegramm aus Schweden mitteilt.
Helsingfors, 12. Nov. — Der Kriegszustand ist in Finland erklärt worden. Das Soldatenkomitee der Provinz hat einen Matrosen namens Schiele zum Kommissar von Finland ernannt anstatt des Generalgouverneurs Melzaroff. Der Kundtag ist in Sitzung und ignoriert vollständig die russische Vertretung. Er hat beschlossen, ein Staatsdirektorat mit unumschränkter Gewalt zu wählen.
Rom, 12. Nov. — Der italienische linke Flügel ist der ihm von den Deutschen gelegten Falle entgangen.
Berlin, 12. Nov. — Das Kriegsamt meldet, daß die Verbündeten im oberen Piavetal in Norditalien 10,000 Italiener abgeschnitten haben, welche sich ergeben haben, wie berichtet wird. Die Teutonen sind von Belluno aus vorgerückt und stehen jetzt vor Feltre (15 Meilen südwestlich von Belluno). In den Sette Comuni und im Suganerthal wurden unter Kämpfen Fortschritte errungen. Die Verbündeten haben den hartnäckig verteidigten Brückenkopf am Flußufer des Piave erobert.
Aus Canada.
Saskatchewan.
Die Sitzung der Legislatur von Saskatchewan wurde einberufen, und die erste Sitzung findet am 13. November statt. Die Tagung dieser Legislatur soll nur kurz sein, und es wird auf eine Beendigung vor Weihnachten gehofft. Es heißt, daß die Sitzung gerade während dem Dominion-Wahlkampf stattfindet, um den Mitgliedern der Legislatur eine aktive Teilnahme am Wahl-

kampf unmöglich zu machen, so daß nicht etwa auch eine Spaltung unter den Provinzialliberalen eintreten möge.
Der Saskatoon Korrespondent des „Winnipeg Telegram“ berichtet: „Als Don. Charles Croft am Samstag vergangener Woche in Saskatoon war, berichtete er dem liberalen Provinz-Komitee, daß in British Columbia die Laurier-Liberalen von 14 Mitgliedern acht für das nächste Parlament wählen würden, in Alberta von zwölf Mitgliedern neun und in Manitoba von sechzehn Mitgliedern fünf. Er sagte, daß er von der Wahl dieser Kandidaten überzeugt sei, da er gerade von British Columbia komme und in direkter Verbindung mit den anderen beiden Provinzen stehe. Von Saskatchewan sagt Herr Croft wohl nichts, da er annimmt, daß die politische Maschine Cadors die ganze Provinz den Unionisten zuführen werde.
Die durch E. J. Lottas Eintritt ins Provinzministerium in seinem Wahlkreis St. Mountaint notwendig gewordene Bestätigung seiner Wahl geschah durch Acclamation am 6. November.
Am vorletzten Freitag hielt die Hagelversicherungs-Vereinigung von Saskatchewan eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, alle Hagelchäden erst nach dem 5. Nov. zu bezahlen.
Bei Regina belebt sich jetzt der Handel mit Farmland und Grundstücken; so wurde kürzlich eine halbe Sektion auf dem Wege zum Country Club von W. Nordison aus South Regina für \$40 pro Acre erworben. Diese halbe Sektion soll mal \$500,000 wert gewesen sein!
In Vellore ist ein unbefähigtes Gerüst im Umlopf, das die Regierung beabsichtigt, auf hundert Meilen die Schienen der Grand Trunk auf der Biggar-Battleford-Crofters Zweiglinie aufzureißen und nach Frankreich zu schicken.
Bill Weibisnink, der Mäurerhauptmann der am 9. Sept. in Prince Albert aus dem Justizhaus ausgebrochen war und seitdem nicht eingefangen werden konnte, wurde letzten Donnerstag früh morgens, als er in einen Laden zu Chaplin einbrach, durch den berittenen Provinzpolizisten Moore von Moole Naw eingefangen. Am folgenden Tage wurden auch zwei Verdächtige in Veador verhaftet, von denen man glaubt, daß sie zu der Mäurerbande gehören, die seit einigen Wochen die Ortschaften östlich und westlich von Regina unsicher machte. Diese Bande, welche in einem Auto umherfährt, beraubte fast jede Nacht in einer anderen Ortschaft einen oder mehrere Kaufleute.
Alberta.
Die Firma „E. C. Worden Building Co.“ hat in diesem Jahre Kontrakte für 6 Elevatoren im Grande Prairie-Distrikt bekommen. Der dritte Elevator wurde dieser Tage in Donnelly fertiggestellt.
Vor kurzem passierte eine Gesellschaft von 20 Personen mit ihren Familien, von Regina kommend, Edmonton auf dem Wege nach dem Peace River Gebiet, wo sie sich in der Nähe von Grande Prairie ansiedeln und eine kleine Kolonie begründen wollen. Sie wollen Viehzucht und gemischte Farmerei betreiben.
(Fortsetzung auf Seite 4.)

am 1. Sept. in Prince Albert aus dem Justizhaus ausgebrochen war und seitdem nicht eingefangen werden konnte, wurde letzten Donnerstag früh morgens, als er in einen Laden zu Chaplin einbrach, durch den berittenen Provinzpolizisten Moore von Moole Naw eingefangen. Am folgenden Tage wurden auch zwei Verdächtige in Veador verhaftet, von denen man glaubt, daß sie zu der Mäurerbande gehören, die seit einigen Wochen die Ortschaften östlich und westlich von Regina unsicher machte. Diese Bande, welche in einem Auto umherfährt, beraubte fast jede Nacht in einer anderen Ortschaft einen oder mehrere Kaufleute.
Alberta.
Die Firma „E. C. Worden Building Co.“ hat in diesem Jahre Kontrakte für 6 Elevatoren im Grande Prairie-Distrikt bekommen. Der dritte Elevator wurde dieser Tage in Donnelly fertiggestellt.
Vor kurzem passierte eine Gesellschaft von 20 Personen mit ihren Familien, von Regina kommend, Edmonton auf dem Wege nach dem Peace River Gebiet, wo sie sich in der Nähe von Grande Prairie ansiedeln und eine kleine Kolonie begründen wollen. Sie wollen Viehzucht und gemischte Farmerei betreiben.
(Fortsetzung auf Seite 4.)

am 1. Sept. in Prince Albert aus dem Justizhaus ausgebrochen war und seitdem nicht eingefangen werden konnte, wurde letzten Donnerstag früh morgens, als er in einen Laden zu Chaplin einbrach, durch den berittenen Provinzpolizisten Moore von Moole Naw eingefangen. Am folgenden Tage wurden auch zwei Verdächtige in Veador verhaftet, von denen man glaubt, daß sie zu der Mäurerbande gehören, die seit einigen Wochen die Ortschaften östlich und westlich von Regina unsicher machte. Diese Bande, welche in einem Auto umherfährt, beraubte fast jede Nacht in einer anderen Ortschaft einen oder mehrere Kaufleute.
Alberta.
Die Firma „E. C. Worden Building Co.“ hat in diesem Jahre Kontrakte für 6 Elevatoren im Grande Prairie-Distrikt bekommen. Der dritte Elevator wurde dieser Tage in Donnelly fertiggestellt.
Vor kurzem passierte eine Gesellschaft von 20 Personen mit ihren Familien, von Regina kommend, Edmonton auf dem Wege nach dem Peace River Gebiet, wo sie sich in der Nähe von Grande Prairie ansiedeln und eine kleine Kolonie begründen wollen. Sie wollen Viehzucht und gemischte Farmerei betreiben.
(Fortsetzung auf Seite 4.)

am 1. Sept. in Prince Albert aus dem Justizhaus ausgebrochen war und seitdem nicht eingefangen werden konnte, wurde letzten Donnerstag früh morgens, als er in einen Laden zu Chaplin einbrach, durch den berittenen Provinzpolizisten Moore von Moole Naw eingefangen. Am folgenden Tage wurden auch zwei Verdächtige in Veador verhaftet, von denen man glaubt, daß sie zu der Mäurerbande gehören, die seit einigen Wochen die Ortschaften östlich und westlich von Regina unsicher machte. Diese Bande, welche in einem Auto umherfährt, beraubte fast jede Nacht in einer anderen Ortschaft einen oder mehrere Kaufleute.
Alberta.
Die Firma „E. C. Worden Building Co.“ hat in diesem Jahre Kontrakte für 6 Elevatoren im Grande Prairie-Distrikt bekommen. Der dritte Elevator wurde dieser Tage in Donnelly fertiggestellt.
Vor kurzem passierte eine Gesellschaft von 20 Personen mit ihren Familien, von Regina kommend, Edmonton auf dem Wege nach dem Peace River Gebiet, wo sie sich in der Nähe von Grande Prairie ansiedeln und eine kleine Kolonie begründen wollen. Sie wollen Viehzucht und gemischte Farmerei betreiben.
(Fortsetzung auf Seite 4.)

am 1. Sept. in Prince Albert aus dem Justizhaus ausgebrochen war und seitdem nicht eingefangen werden konnte, wurde letzten Donnerstag früh morgens, als er in einen Laden zu Chaplin einbrach, durch den berittenen Provinzpolizisten Moore von Moole Naw eingefangen. Am folgenden Tage wurden auch zwei Verdächtige in Veador verhaftet, von denen man glaubt, daß sie zu der Mäurerbande gehören, die seit einigen Wochen die Ortschaften östlich und westlich von Regina unsicher machte. Diese Bande, welche in einem Auto umherfährt, beraubte fast jede Nacht in einer anderen Ortschaft einen oder mehrere Kaufleute.
Alberta.
Die Firma „E. C. Worden Building Co.“ hat in diesem Jahre Kontrakte für 6 Elevatoren im Grande Prairie-Distrikt bekommen. Der dritte Elevator wurde dieser Tage in Donnelly fertiggestellt.
Vor kurzem passierte eine Gesellschaft von 20 Personen mit ihren Familien, von Regina kommend, Edmonton auf dem Wege nach dem Peace River Gebiet, wo sie sich in der Nähe von Grande Prairie ansiedeln und eine kleine Kolonie begründen wollen. Sie wollen Viehzucht und gemischte Farmerei betreiben.
(Fortsetzung auf Seite 4.)

am 1. Sept. in Prince Albert aus dem Justizhaus ausgebrochen war und seitdem nicht eingefangen werden konnte, wurde letzten Donnerstag früh morgens, als er in einen Laden zu Chaplin einbrach, durch den berittenen Provinzpolizisten Moore von Moole Naw eingefangen. Am folgenden Tage wurden auch zwei Verdächtige in Veador verhaftet, von denen man glaubt, daß sie zu der Mäurerbande gehören, die seit einigen Wochen die Ortschaften östlich und westlich von Regina unsicher machte. Diese Bande, welche in einem Auto umherfährt, beraubte fast jede Nacht in einer anderen Ortschaft einen oder mehrere Kaufleute.
Alberta.
Die Firma „E. C. Worden Building Co.“ hat in diesem Jahre Kontrakte für 6 Elevatoren im Grande Prairie-Distrikt bekommen. Der dritte Elevator wurde dieser Tage in Donnelly fertiggestellt.
Vor kurzem passierte eine Gesellschaft von 20 Personen mit ihren Familien, von Regina kommend, Edmonton auf dem Wege nach dem Peace River Gebiet, wo sie sich in der Nähe von Grande Prairie ansiedeln und eine kleine Kolonie begründen wollen. Sie wollen Viehzucht und gemischte Farmerei betreiben.
(Fortsetzung auf Seite 4.)

am 1. Sept. in Prince Albert aus dem Justizhaus ausgebrochen war und seitdem nicht eingefangen werden konnte, wurde letzten Donnerstag früh morgens, als er in einen Laden zu Chaplin einbrach, durch den berittenen Provinzpolizisten Moore von Moole Naw eingefangen. Am folgenden Tage wurden auch zwei Verdächtige in Veador verhaftet, von denen man glaubt, daß sie zu der Mäurerbande gehören, die seit einigen Wochen die Ortschaften östlich und westlich von Regina unsicher machte. Diese Bande, welche in einem Auto umherfährt, beraubte fast jede Nacht in einer anderen Ortschaft einen oder mehrere Kaufleute.
Alberta.
Die Firma „E. C. Worden Building Co.“ hat in diesem Jahre Kontrakte für 6 Elevatoren im Grande Prairie-Distrikt bekommen. Der dritte Elevator wurde dieser Tage in Donnelly fertiggestellt.
Vor kurzem passierte eine Gesellschaft von 20 Personen mit ihren Familien, von Regina kommend, Edmonton auf dem Wege nach dem Peace River Gebiet, wo sie sich in der Nähe von Grande Prairie ansiedeln und eine kleine Kolonie begründen wollen. Sie wollen Viehzucht und gemischte Farmerei betreiben.
(Fortsetzung auf Seite 4.)